

b) **Nelken** von **Otto Dessoff**.

Ich wand ein Sträusslein Morgens früh,
Das ich der Liebsten schickte,
Nicht liess ich sagen ihr, von wem
Und wer die Blumen pflückte.

Und als ich des Abends kam zum Tanz
Und that verstohlen und sachte,
Da trug sie am Busen die Blümelein
Und schaute mich an und lachte.

Theodor Storm.

c) „**Schlaf' ein, holdes Kind**“ von **Richard Wagner**.

Schlaf', holdes Kind, ich wieg' dich in Schlummer,
Fern dir noch sind die Thränen, der Kummer,
Schläfst lachend noch ein.
Dein Lächeln schafft Schmerzen
Mir innen im Herzen,
Schlaf', Kindchen bist mein!

Schlaf' auf dem Schoss der Mutter,
Der armen, grausames Loos
Raubte ihn ohn' Erbarmen,
Jetzt steh' ich allein;
Ein Glück nur ist offen,
Auf dich darf ich hoffen;
Schlaf', Kindchen bist mein!

Schlaf' ein sonder Harn,
Dich hält bis zum Morgen
Dein Schutzgeist im Arm,
Da bist du geborgen,
Ich wiege dich ein,
Entschlummre mit Lachen,
Ich will dich bewachen,
Schlaf', Kindchen bist mein!

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn *Hallé*.

- a) Aus den »Spaziergängen eines Einsamen« (Fisdur) von Stephen Heller. b) Aus den »Wanderstunden« (Desdur) von Heller. c) Zwei Walzer (Cismoll und Desdur) von Chopin. d) Polonaise (Asdur) von Chopin.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 3, Esdur) Op. 97 von **Robert Schumann**.

I. Lebhaft. II. Scherzo. III. Nicht schnell. IV. Feierlich. V. Lebhaft.

Billets zu 3 Mark, für Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

3. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 21. October 1880.